

Freiheitsgrade

oder über den Wandel unseres Mindsets



Prof. Dr. Marc Schipper

Freiheitsgrade



Hochschule für
Künste im Sozialen
Ottersberg



Regionales Landesamt
für Schule und Bildung
Osnabrück

Mindsets

Selbstwahrnehmung und Identität der wahre Motor für die Entwicklung“

Growth Mindset



Cognitive architecture



... grundlegender Wandel

Aufbau

Intro Basis

Transfer

Fokus

Intervention

Prävention

Basis



Delay of gratification

Idee und Ablauf der Experimente:

Geboren 1930 in Wien

Psychologie

Harvard, Stanford, Columbia



1 Marshmallow jetzt



Child practicing selfrestraint.
(<http://www.dognews.com/2012/8/20/how-long-can-you>)

What the marshmallow test got wrong about child psychology
by Tyler W Watts, developmental psychologist

Self-control, grit, growth mindset – trendy skills won't transform children's lives, but more meaningful interventions can

... grundlegender Wandel

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

Sozialer Wandel/Soziale Dynamik

Hartmut Rosa

Das zentrale Bestreben der Moderne gilt der Vergrößerung der eigenen Reichweite, des Zugriffs auf die Welt: Diese verfügbare Welt ist jedoch, so Hartmut Rosas brisante These, eine verstummte, mit ihr gibt es keinen Dialog mehr.

Hartmut Rosa hat in seinem 2016 erschienenen Buch „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung“ Resonanzerfahrung im Zusammenhang mit einer sich stetig beschleunigenden Welt beschrieben.

Resonanz zeichnet sich nach Rosa durch vier Merkmale aus: Einmal durch „**Berührung**“ oder „**Anrufung**“ (etwas muss uns ergreifen, innerlich berühren), darauf muss es **zweitens eine Reaktion in Form einer Antwort** geben (ein Schauer läuft einem über den Rücken), wodurch wir uns drittens in unserem **Weltverhältnis verändern** (neugierig werden, wach bleiben, nicht verstummen). Und viertens gehört laut Rosa das „**Unverfügbar**“ wesentlich zu einer gelingenden Resonanzerfahrung dazu, die ausbleiben kann, obwohl offensichtlich alle Bedingungen für ihr Eintreten erfüllt sind.



Transfer



Analogien: vernetzte Systeme

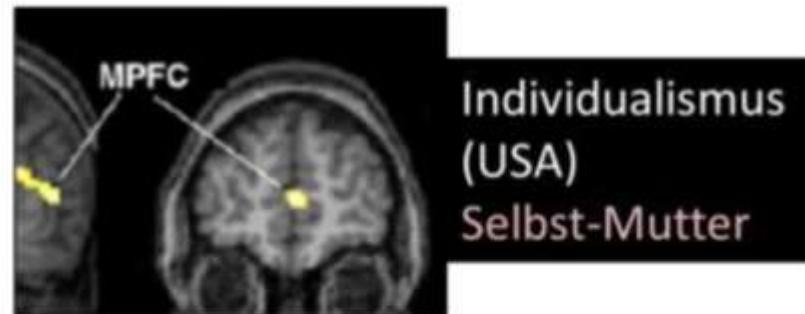


Beispiel: Neuronale Repräsentation des „Selbst“ und der „Mutter“

Individualismus: Repräsentation der Mutter im „Andere-Areal“

Kollektivismus: Repräsentation der Mutter im „Selbst-Areal“

fMRT-Studie:

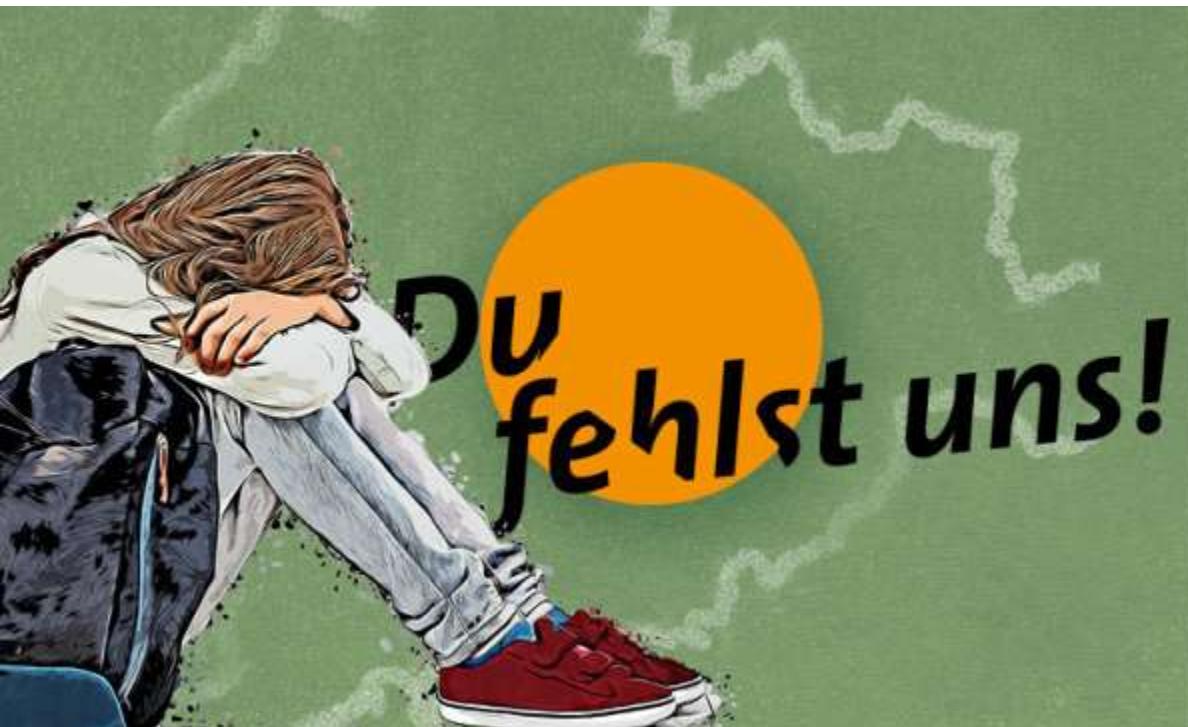


Subtraktionsmethode:

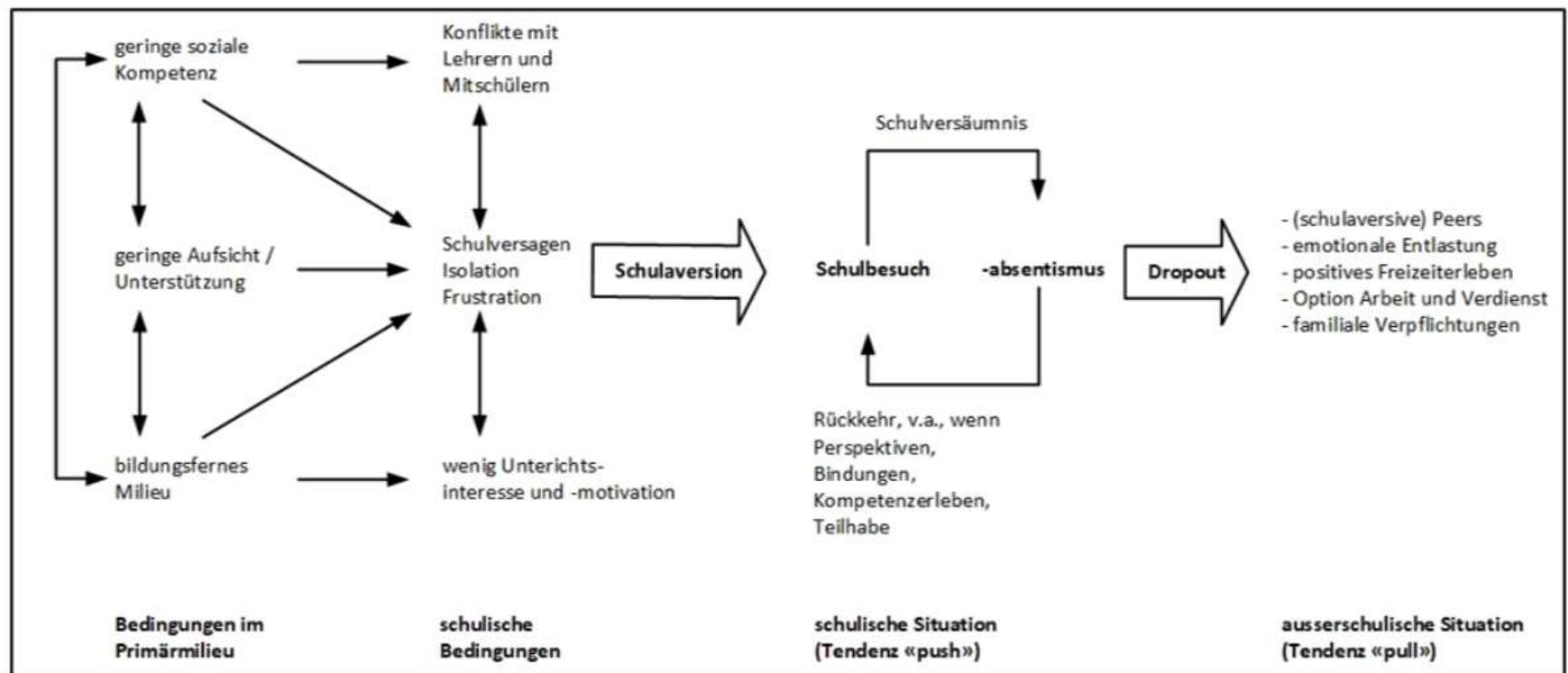
Fokus



Schulabsentismus/Schulangst/...



Schulabsentismus/Schulangst/...



Entwicklungsmodell Schulabsentismus/Dropout nach RICKING (2006)

prüfungsangst

- (1) Besorgnis (kognitive Angstkomponente) „WORRY“
- (2) Emotionalität (emotionale Angstkomponente) „EMOTIONALITY“
(z.B. Dusek, 1980)

Heutige Ansätze:

konzeptuelle Zusammensetzung des Konstrukt durch die vier Faktoren:

- (1) Besorgnis,
- (2) Emotionalität,
- (3) Ablenkung und Interferenz sowie
- (4) Zuversicht und Vertrauen

(z.B. Hodapp & Benson, 1997)

Mögliche Ursachen: Schulabsentismus/Schulangst/...

Durch die kognitive Beschäftigung mit der Besorgnis kommt es bei Informationsverarbeitungsprozessen zu **kognitiver Interferenz**

Verarbeitungs- und Abruhemmung durch Sorge

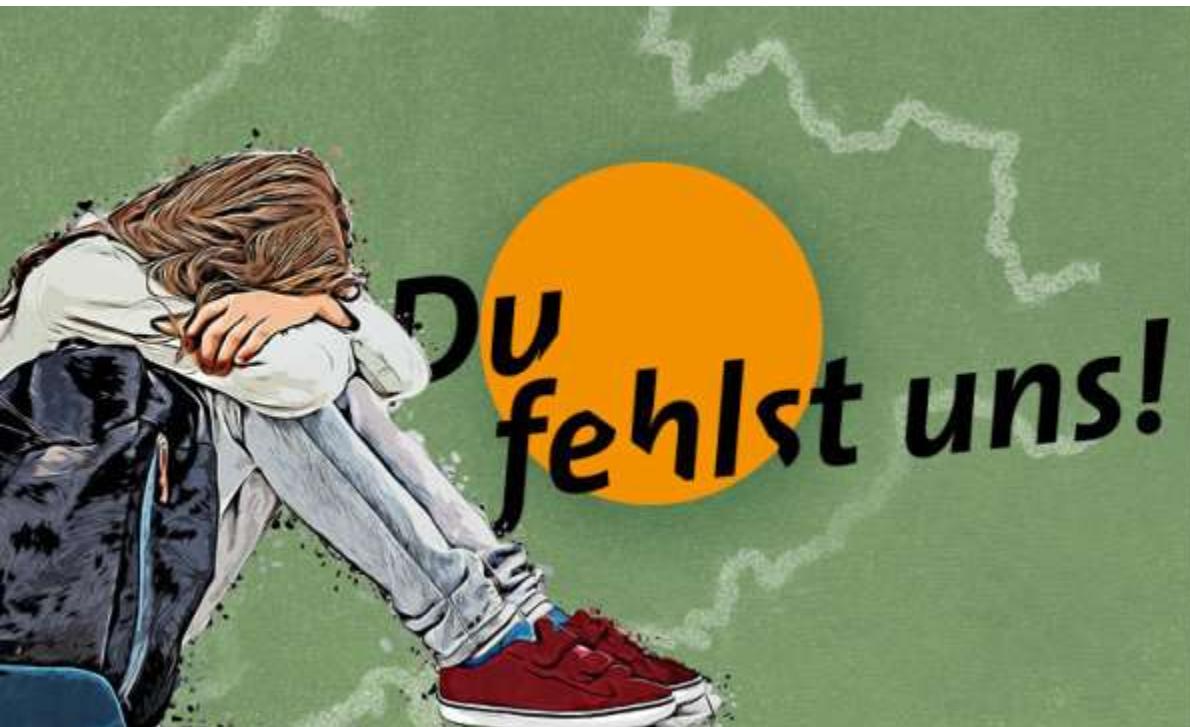
Konditionierung:

Prüfungsleistungen werden oft schon im Voraus als bedrohlich wahrgenommen

Angstauslöser!

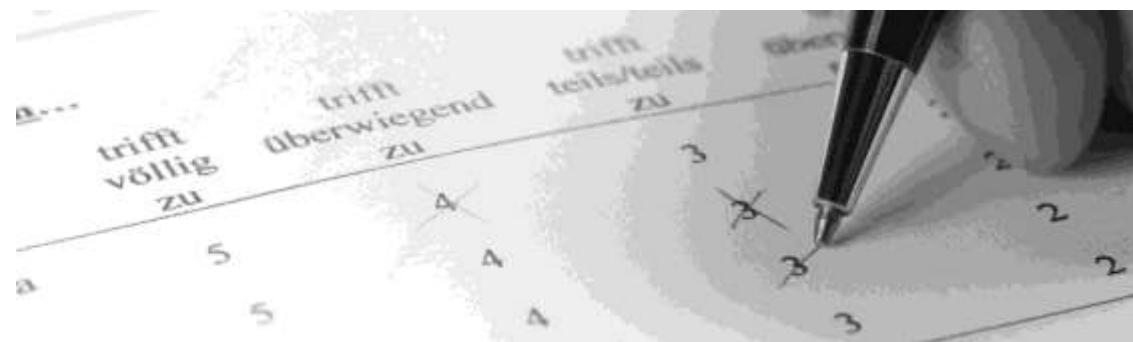
Vermeidungstendenzen
Demotivation

Schulabsentismus/Schulangst/...





IMPULSE



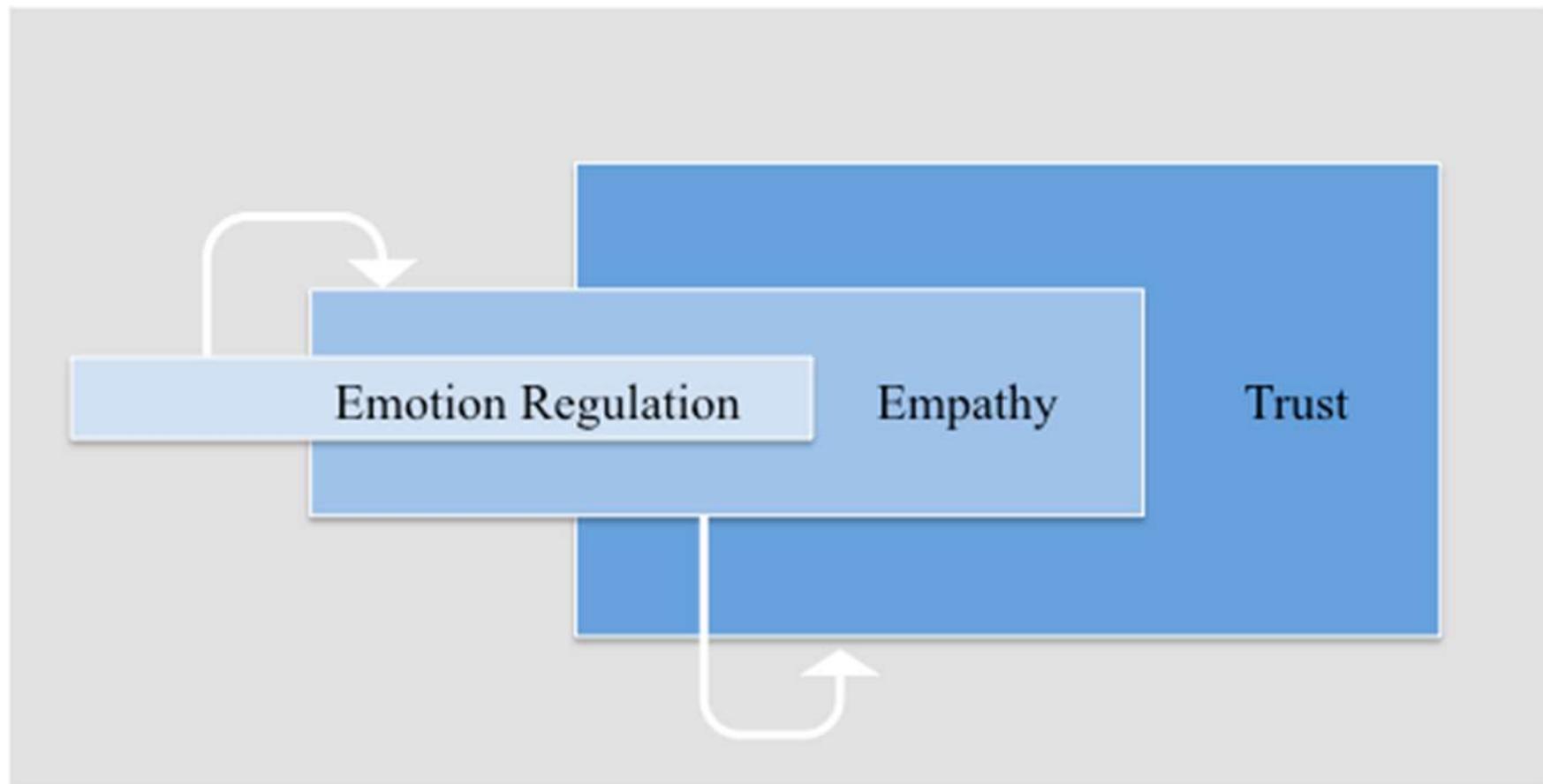
Intervention



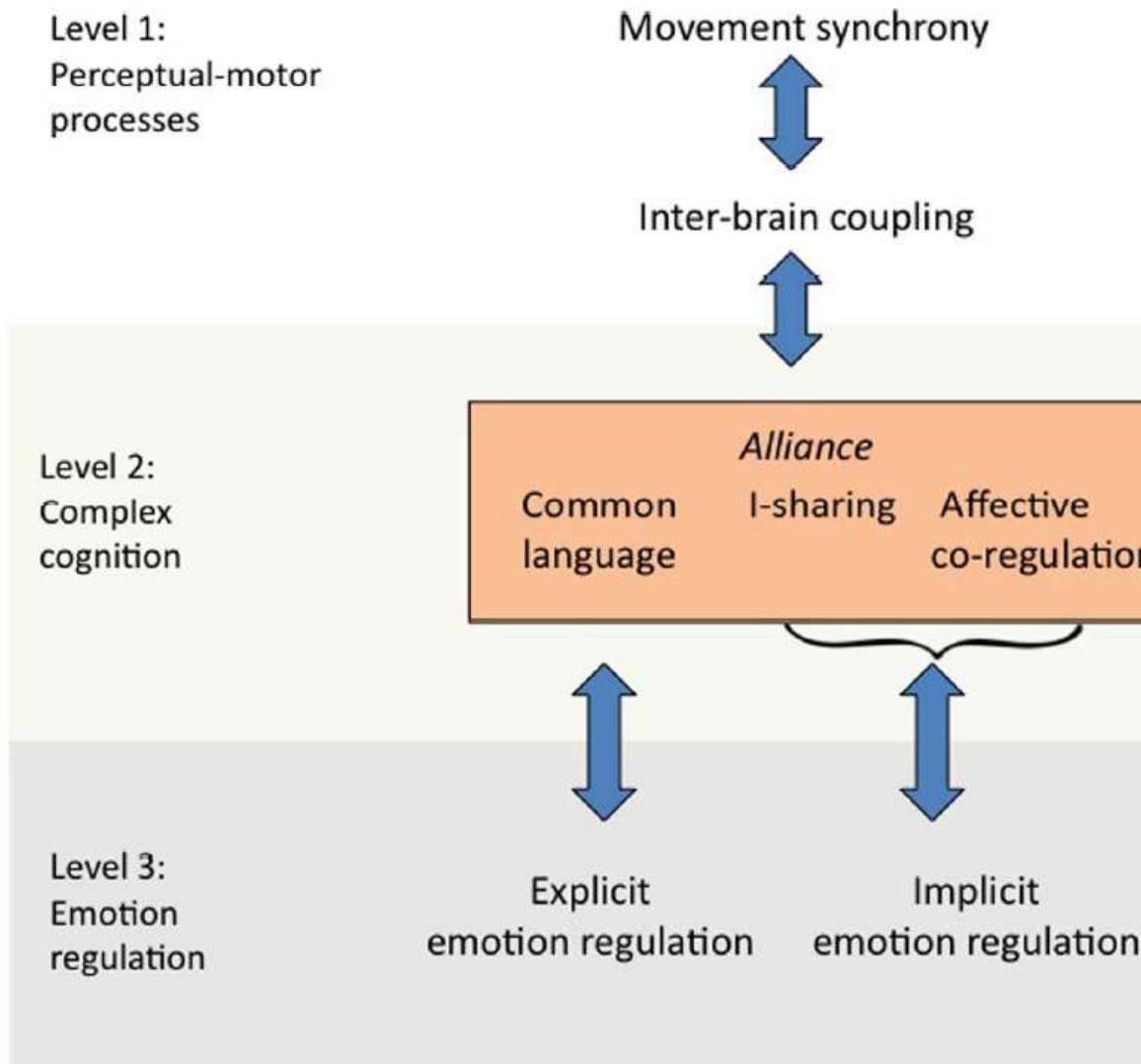
Soziale Dynamik



Intervention



Neuronale Synchronisation



Ψ
e



Kunst im Zeichen der Gesundheit

Kreativität

Divergentes Denken

„andere Wege gehen ...
neue Verbindungen
knüpfen“

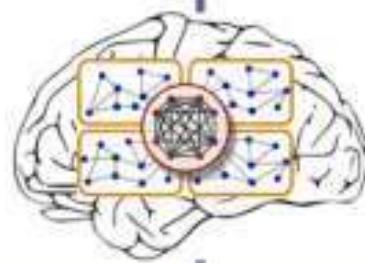
(vielfach neurologisch belegt)

Kognitiv Behaviorale Therapie (KBT)

Kognitive Neubewertung

„andere Wege gehen ...
neue Verbindungen
knüpfen“

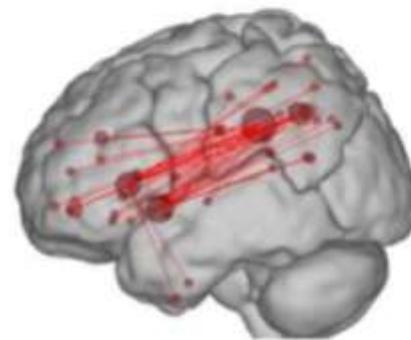
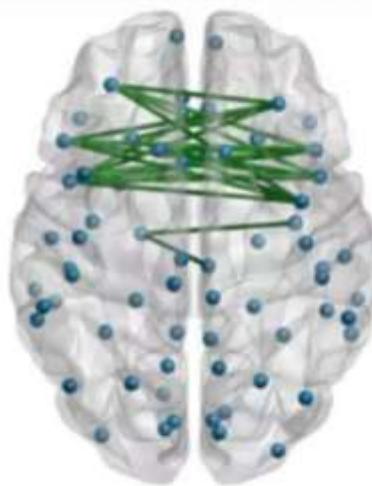
(vielfach neurologisch belegt)



Zwei Ansätze/Konzepte – eine „unterliegende“ Basis?

Kreativität

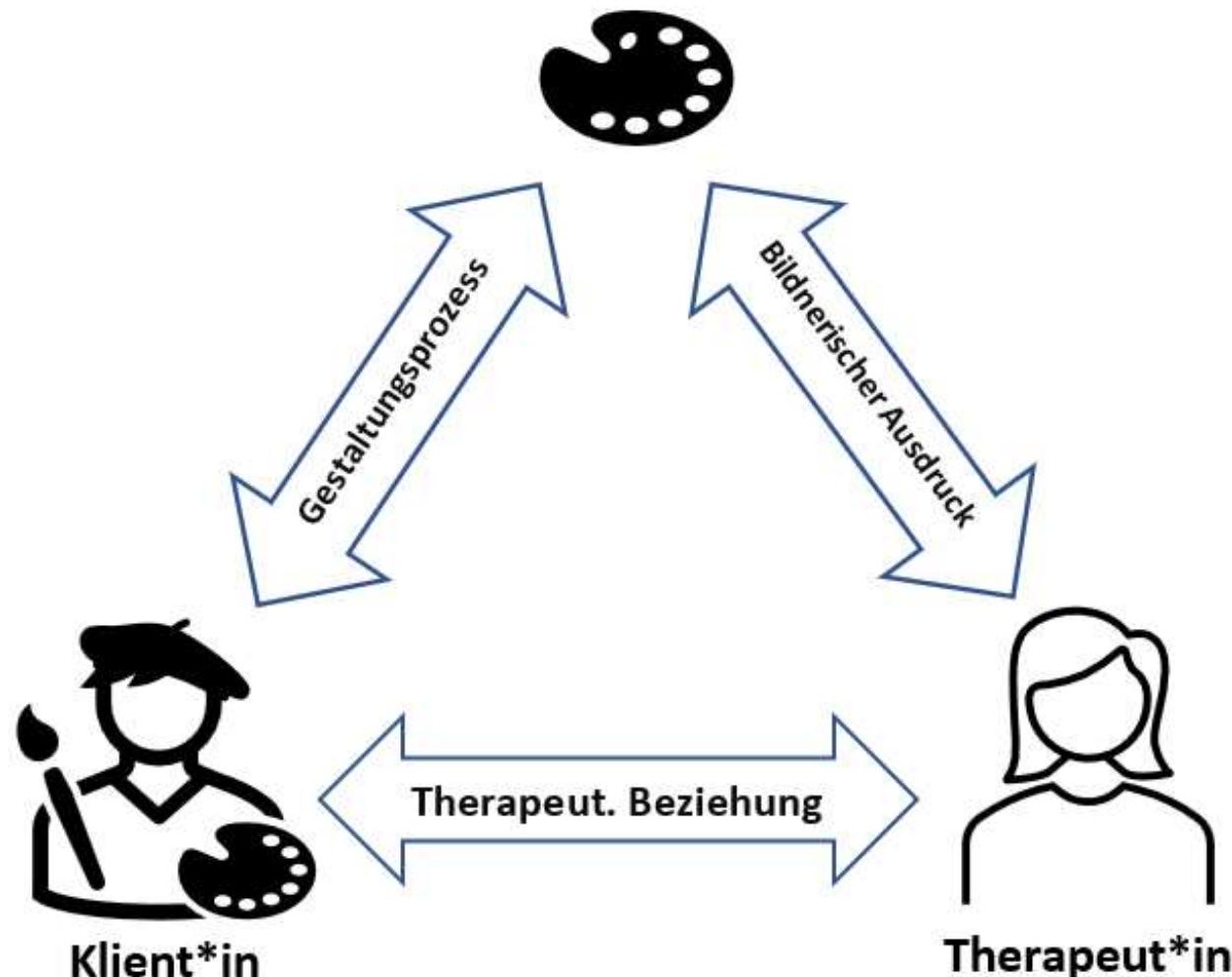
Kreativität



Ideen
Inspiration
Motivation
Möglichkeiten
Kreativität
Energie
Neugier
Offenheit
Talent
Visionen
Leidenschaft
Begeisterung
Ziele
Ambitionen
Phantasie
Mut

Duke University "Creative People Have Better Connected Brains." NeuroscienceNews.
NeuroscienceNews, 21 February 2017.
<http://neurosciencenews.com/neural-network-creativity-6137/>.

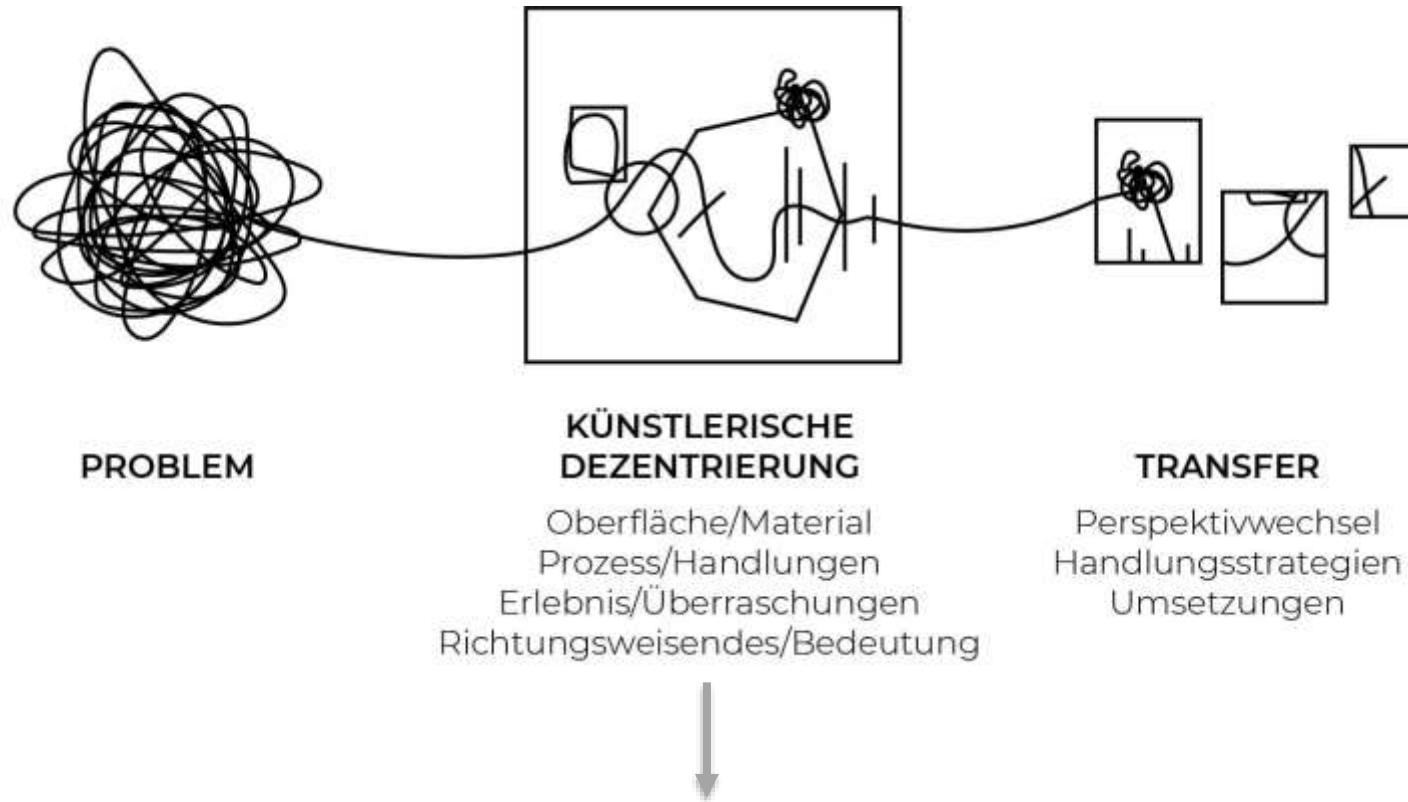
Kunst im Zeichen der Gesundheit



Kunst im Zeichen der Gesundheit

Das Ziel des kunstanalogen Coachings ist es die **Kunst als Dezentrierung einzusetzen**, so dass der Coaching Prozess neue Handlungsspielräume eröffnet, die dem Coachee neue Ideen für sein Anliegen bieten.

Künstlerische Therapien



Der künstlerische Prozess kann unterschiedliche Formen annehmen. Dies könnte eine Performance, eine Installation, eine Collage, ein Klangexperiment, ein Text oder eine Kombination aus mehreren Medien sein. Wichtig bei diesem Prozess ist der Umgang mit künstlerischen Formaten, die sich weg von bekannten Symbolen oder gelernten Bildern bewegen.



Neuropsychologie: Gegen die Angst

Calcularis



www.calculator.ch



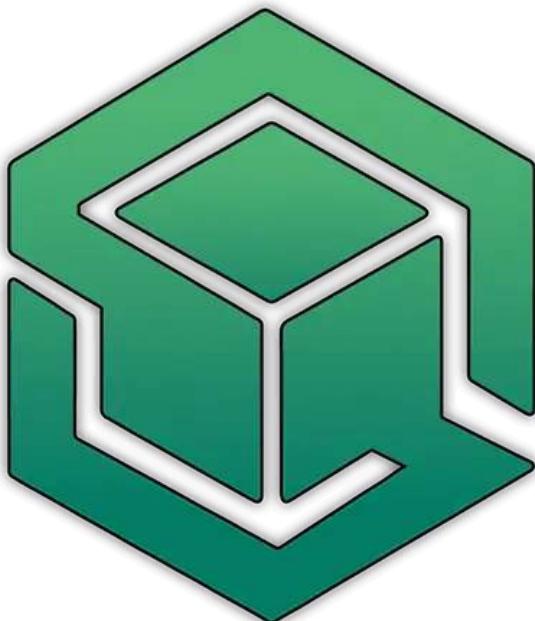
Hoch adaptiv:

- Zahlenraum
- Schwierigkeitslevel
- Spiel



WEITER DENKEN

20. TAGUNG DER FACHGRUPPE PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE



LIRA

LERNEN IM ROLLENSPIEL



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

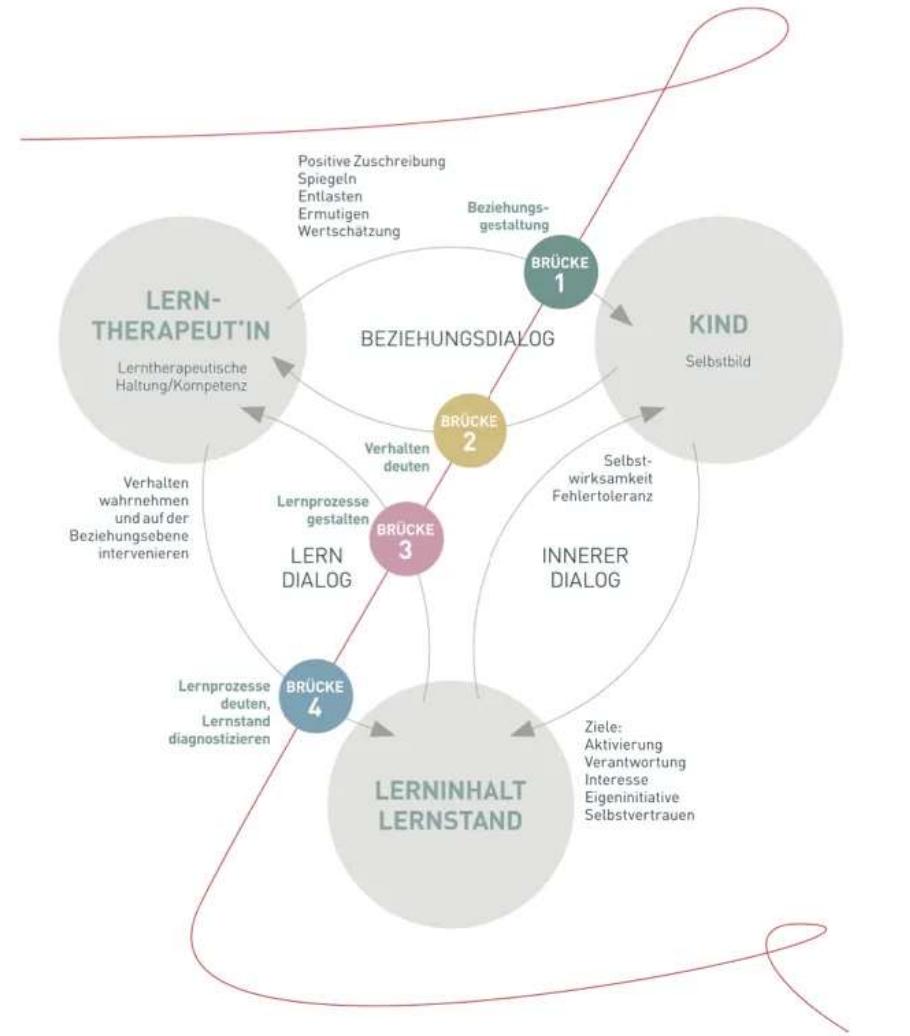
DATIpilot

Myriel Balzer, Laura Clemens, Jan Wagner, Manoushehr Shamsrizi & Marc Schipper

Wieso sollte man mit Rollenspiel lehren?

- ♦ **Spiele machen Spaß und Motivieren!** Und man lernt quasi nebenher.
- ♦ **Learning by Doing:** In Rollenspielen lernt man erfahrungsbasiert im praktischen Kontext.
- ♦ **Kognition und Emotion:** In phantastischen Rollenspielen lassen sich auch theoretische, ansonsten eher langweilige Inhalte in einem spannenden und sinnhaften Kontext vermitteln.
- ♦ **So tun als ob:** Phantastische Rollenspiele bietet den Lernenden ein sanktionsfreies Experimentierfeld, in dem sie keine Angst vor Scheitern haben müssen

Beim Pen and Paper Rollenspiel übernehmen die SpielerInnen die Rolle einer Spielfigur, die sie entsprechend des Regelwerks zuvor selber erschaffen haben. Durch diese Spielfigur nehmen sie an einem Abenteuer teil, was ihnen eine **SpielleiterIn** in Form einer Erzählung und mithilfe von Karten, Illustrationen und teilweise auch anderem Material anbietet.



Pen and Paper Rollenspiel weist einige einzigartige Wirkmechanismen auf, die es zu einem absolut überlegenen didaktischen Instrument machen.

Der Held seiner eigenen Geschichte

Eintauchen in eine alternative Realität

Pen and Paper Rollenspiel als Handlungsorientierte Methode

...

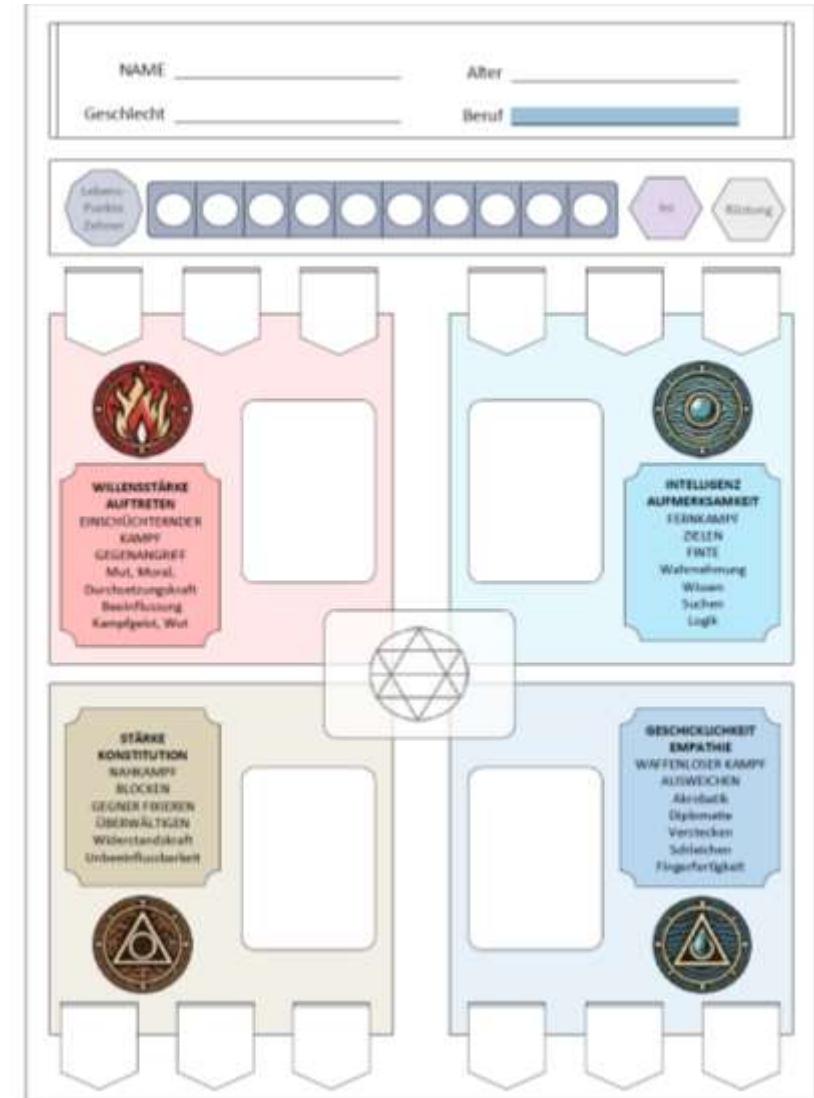
Balzer: „Immersion as a Prerequisite of the Didactical Potential of Role- Playing“, erschienen im International Journal for Roleplaying.

LIRA

LIRA ist ein echtes Spiel.

LIRA macht wirklich Spaß.

Und bei LIRA verweben wir – wie es bei einem guten Lernspiel der Fall sein muss – die Lerninhalte nahtlos mit den Spielmechanismen, so dass es die SpielerInnen sind, die durch das Lösen der Aufgaben und durch das Lernen und Anwenden der Lerninhalte den Fortschritt in der Geschichte und im Spiel bewirken.



<https://www.playlira.de/>

 frontiers | Frontiers in Human Neuroscience

TYPE Perspective
PUBLISHED 05 January 2024
doi: 10.3389/fnhum.2023.1280989



OPEN ACCESS

EDITED BY

Lutz Jäncke,
University of Zurich, Switzerland

REVIEWED BY

Tobias Gleich,
Ev. Hospital Queen Elisabeth Herzberge,
Germany

*CORRESPONDENCE

Radwa Khalil
 rkhalil@constructor.university

RECEIVED 22 August 2023

ACCEPTED 08 December 2023

PUBLISHED 05 January 2024

The light side of gaming: creativity and brain plasticity

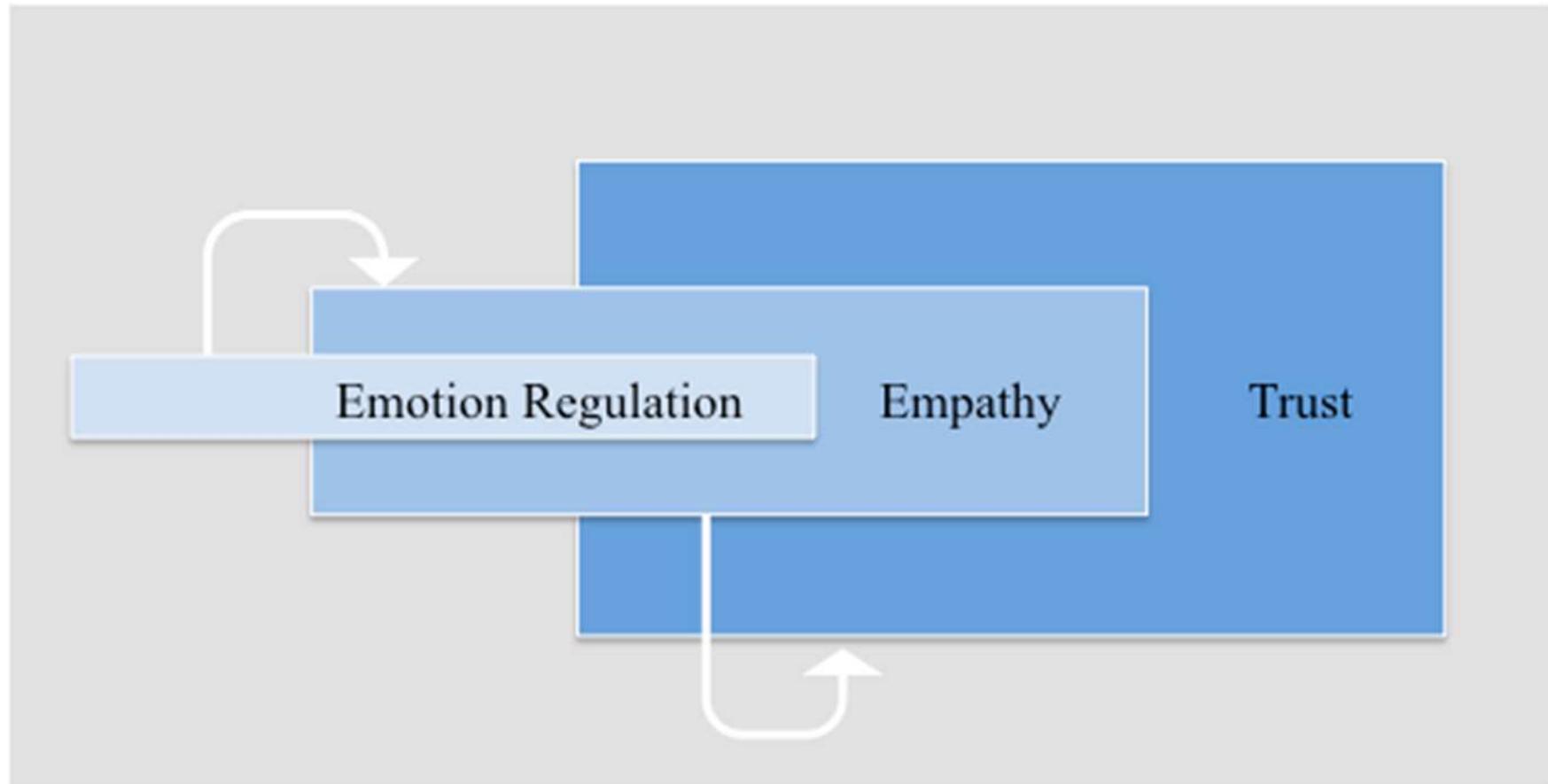
Christiane Ganter-Argast  ^{1,2}, Marc Schipper  ^{3,4},
Manouchehr Shamsrizi  ^{5,6}, Christian Stein  ⁶ and
Radwa Khalil  ^{7*}

¹Department of Psychosomatic Medicine and Psychotherapy, University Hospital and Faculty of Medicine, University of Tübingen, Tübingen, Germany, ²University of Applied Sciences, Nürtingen-Geislingen, Nürtingen, Germany, ³University of Applied Sciences and Arts, Ottensberg, Germany, ⁴Institute for Psychology, Arts, and Society, Bremen, Germany, ⁵IFA – Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart, Germany, ⁶Excellence Cluster Matters of Activity / Gamelab Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, Germany, ⁷School of Business, Social, and Decision Sciences, Constructor University, Bremen, Germany

Fazit/Prävention

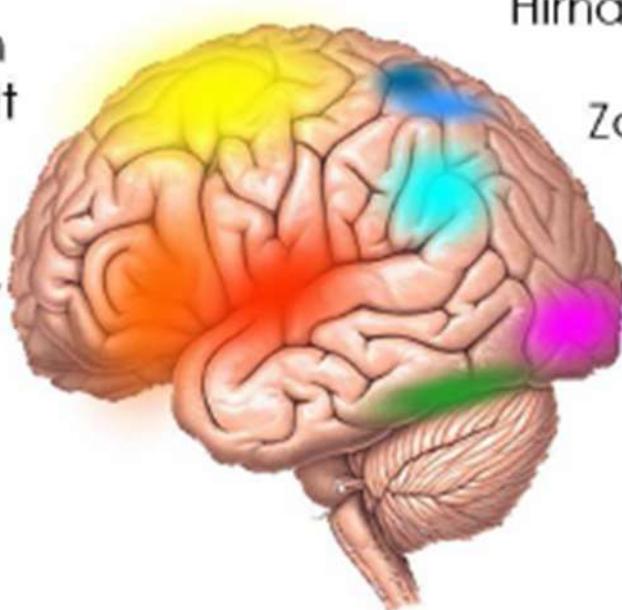


Soziale Dynamik



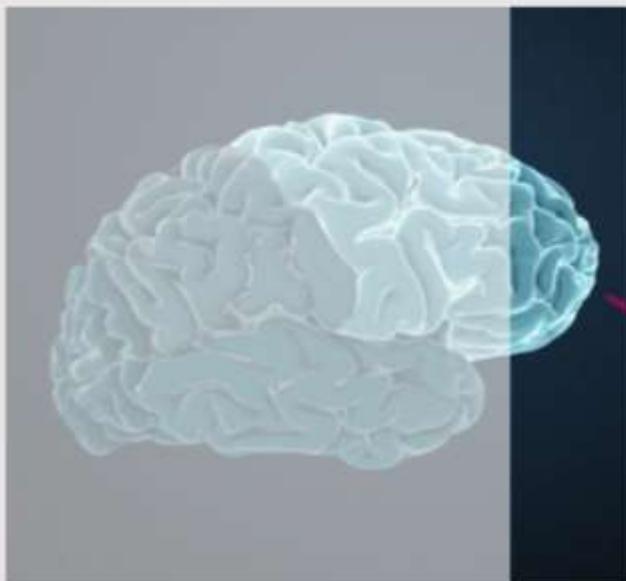
Dyskalkuliker zeigen stärkere Hirnaktivität in unterstützenden Regionen (Arbeitsgedächtnis, Aufmerksamkeit).

Dyskalkuliker zeigen geringere Hirnaktivität in zentralen Regionen für die Zahlenverarbeitung.

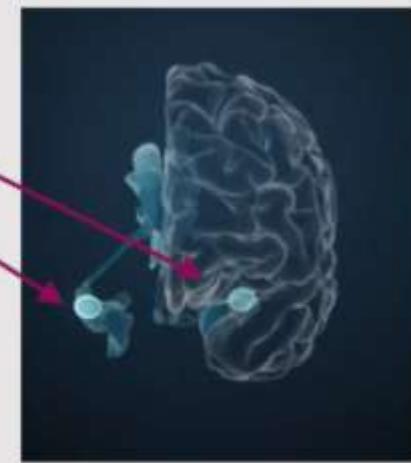


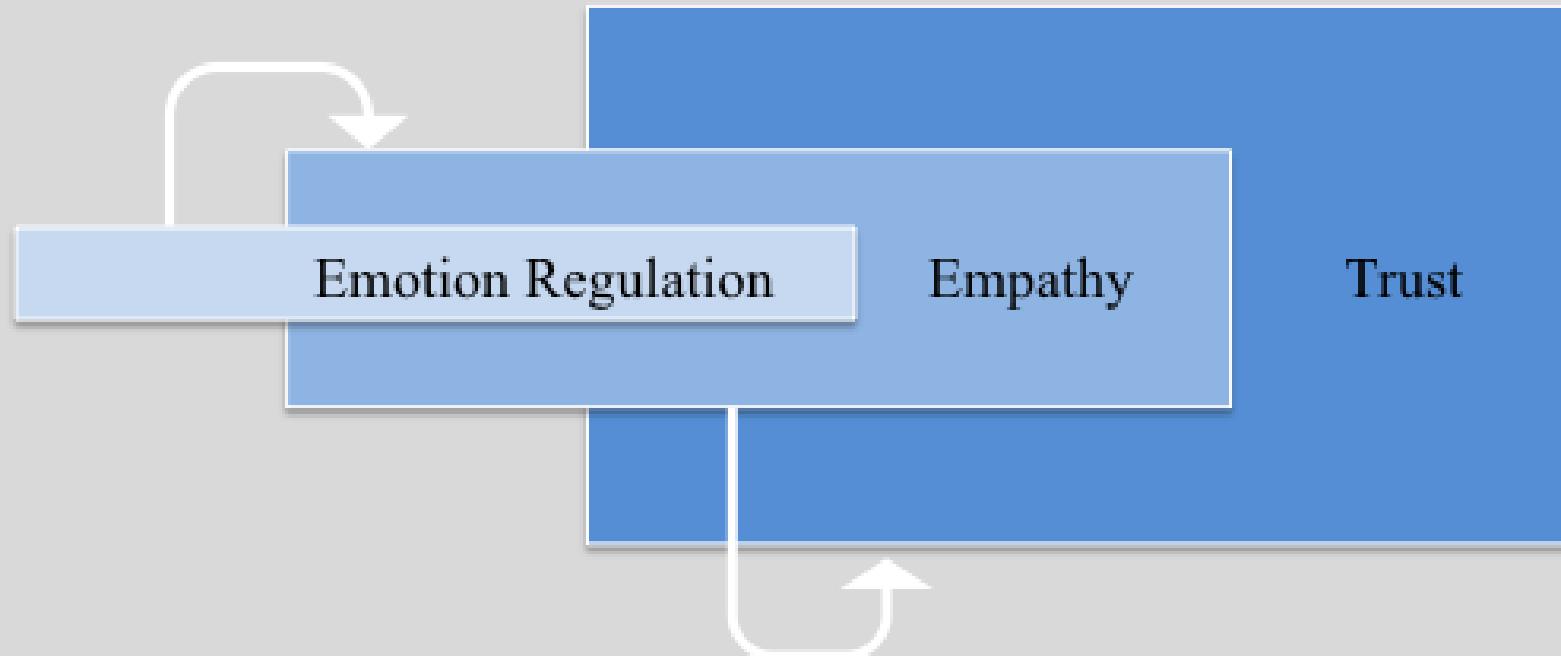
LIMBISCH-PRÄFRONTAL VERBINDUNG

regulierender Einfluss



Präfrontaler Kortex





Menschen handeln auf Basis von Erfahrungen und ihren individuellen Perspektiven. Dies ist die Grundtheorie des **Konstruktivismus**.



„The World is
as you are“



David Lynch
© NLP

David Lynch ... *a master of „subjective Reality“*



marc.schipper@hks-ottersberg.de

marc.schipper@lernfil.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marc Schipper

Psychologe | Kognitions- und Neurowissenschaftler | Supervisor & Mediator

